

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

September 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485258

Religion! Man liest sie wunderbar, auf
 die innere Heiligkeit, die sich dem Auge
 nur glauben aus seinem nutzlosen Blick
 die daraus nutzlose Heiligkeit
 in Roth und Tod. Er inner damit zu sein.
 Ihn, und über dem ganzen Wort
 anzuwenden, sagt auch, es sollte nicht
 nur, so lange es für mehr, sondern
 wenn es auch noch seinen Ort gegen
 ihn, die Tugendhaftigkeit mit uns unterfals
 hat —

September

Im 3^{ten} Septor: Der Aufhebung der Einweisung
 Monatlich. Almosen unter dem Namen, zu dem.
 hat man im 34 Jahre vorlesen, und
 zeigt daraus, was für ein Unterfals
 genossen der Tugend und Gottesen sei,
 und was er ist, sich von ganzem Her-
 zu zum Herrn istan Gott, der so stünde.
 auf und gültig ist, zu befohlen.

Im 4^{ten} Septor man in der jetzigen Einweisung
 der und Platz seit weniger Jahren in der Einweisung
 dem Herrn erweist, ging nicht von
 und auf die Arbeit, und nicht bald Mofern

bald Manigem nur Noth zu. An jenem Oden
 Landen auf einige Stunden, welche in der
 gleichzeit in der, die einigen in der
 Gott, der ihnen so viel Gutes thut, zu er-
 lauben, und ihm zu danken. Sie sind
 wieder sagt: Unser Gott genügt uns Gott.

Man bewies ihnen das Gegenstück.

Gegenüber mit Eodem. Sie sind nur mit in der
 Gärten, von verschiedenen Oden in Tulliani die Gärten.
 Das, sich zu ihnen selbst zu befehlen. An
 einem Oden hören sie in der Hille und mit
 zierlicher Attention zu, was ihnen von Gott
 dem Erlöser der Menschen, und dem Wege
 zum Leben vorzulegen würde. Als man
 sagt: Das alle Menschen, und die Gramaten
 sind, und, vornehmlich sich nicht sagt.
 Sie sind sagt: Was mir in der Grama-
 ner oder Papst erfahren, das ist so gut, als
 wenn mich Gott selbst zupflegt. Man
 sagt dann. Weil nur Gramaten und
 Papst nicht zum in der Gott abzufragen, und
 sondern Götter anzubeten. Es ist so ist
 alles, was ich ihnen gebot, Gott mir zuweilen
 zu einem neuen Oden bring mich.
 Man sagt ich ihnen nur mit mir:
 schenken. Ihr betet einen Gott an, mir

setzen ihn auf uns? Man unterworte: Ihr
 lehrt nicht den ewigen Gott an, sondern
 vorsetzt viele Götter, wodurch der
 ewige Gott geschwächt wird. Er läßt ein-
 tr.: Was habt ihr denn vor uns vor uns
 bei einer Verhöhnung des ewigen Gottes.
 Antw. ganz. Sie ja so oft unser und sein.
 es geschehen, als unter uns. Man unter-
 worte: Unser Verzug vor uns ein-
 igt in der Hand mit sie und nach dem Tod
 offenbar, da Gott mich riefen und vor-
 setzen ein, weil ich ihn vorsetzen,
 und aber die wenige Treue schenken
 wird. Demnach sagten sie: Eine ist so ge-
 mein, wie es ist.

Im 5. Septor ward mit dem Gefühl: Man sollte
 von uns der Nation aus Act: 4. 12. Paraphrasen
 Und es ist in Lumen und in das Geil & National
 betrachtet, wie das ganze unvollständige Ge-
 schick einen Glauben führt müßig sein,
 wie uns ein andrer unter dem gan-
 zen Glauben von Gott zum Glauben gegen-
 den, und großmüthig sei, als Jesu's Ge-
 stalt der gereinigten und von dem Todten
 auferstandenen 4. 10. Wie also Obergang von
 einem Glauben sei als es sein insofern unvollständig

gepflegt, daso wir & Ihu in göttliche
Verdammung anerkennen und sie gewinnen.
Gewiß, Ihu allein Christus anerkennen
reißt. O! der heilige Geist mach
uns tüchtig dazu!

und an die
Tauf. Paul
Linder.

Edem wurde mit dem päpstlichen
Lambrischen Bischof Linder. nach Act. 16.
4. 13. 14. in Tübingen und Aachen empfangen
in Polignit 1777. so Jesus in, Glaube
sagen und Ihu mit Tugenden und Götze-
ren hören. Als das alle was Paul:
Linder ein Götze hält, den Herrn Jesus
in Glaube zu lieben & anrufen &
ihnen empfangen möglich.

↳
Kerkennung
mit Linder.

Im 6. als eine von uns Götze. Paul:
Linder. mit dem Herrn Jesus, nach Tugenden
den Porcellanischen Christen, Linder
einige Tadel, die einen Götze. Paul:
in unserer Stadt Tübingen, einen mit:
Tugenden. In man sie anerkennen, und
Linder: Was? und Was? bleiben sie
alle stille stehen, und sagen: sie mö-
gen für die Stadt gehalten, um die
Tadel nach Tübingen zu bringen. Man
sag dennoch. Wer der Götze ist, den
sie in Tübingen haben? sie anerkennen

Hingüda Jala-Suami; und bald öfnete
 mir der Herr, der mich anders auf
 dem Berg sah, Jüngers in großer Geist-
 reinigkeit das Heine Bild des Selbigen Gö-
 tzen, welches mit vielen Stimmen besen-
 gen war. Man singt weiter, wann sie
 Engländer Hüten? Hier steht vor:
 Soll man nicht Leben? Denn warst
 man ist mir der Herr von Telling den
 ist ein großer Christ, Gerecht, und der
 Jüngere, wenn er sich selbst und das
 seine Welt beschreiben, und wird die
 auf den Hingüda in seinen Gott, ist ein
 Pfaffen; außer dessen Worten ist
 Augen nicht seinen Taten & die von
 Ammenen Geben, glücklich, wie Jüngere
 von Herrensinnung zeigen, die Jüng-
 er nicht von der Gerechtigkeit leben. Es
 bald sie aber ungenügend waren,
 riefen sie ihre Heine Carminen, und
 Hingüda über die ihre Hingüden
 Leben. Jenseit des Flusses kam man
 ins Gopnisch mit einem sehr jungen
 Padi aus der Stadt, dessen Vater und
 Groß Vater man vorwärts gekannt
 hatte, auf man innerlich die Geist

zu erwidern, so habe ich aber wegen vieler
Gefährlichkeit die Reise nicht zu machen
vermocht.

Erzählt uns
das Land.

Eodem Gesandten und Lande haben wir
uns begeben lassen, um die Gefährlichkeit
des Landes Majestät. Er ist von ihrer Arbeit
vergesessen, was wir erwarten nicht
sollte, als daß Matthäus in einem
Gesandten mit seinen ganz nach der
Circulation ganz vernünftig gegen das
verstehe. Was er gesagt, da es ihm
Beyden gemeint. als wenn ich sagte
mir so da so wirklich sehr voran
dürfen, aber nicht so, daß die man
für seine Anwesenheit müssen.

Gleichfalls.

In der Hauptstadt von Kawasta
lassen sie sich nieder, um auf der Mitter-
nacht in der Hauptstadt. Er ist, um
von außen ihre verdacht. Arbeit vor
führen. Gesandte mit seinen und be-
gibt sich. Er wird wieder. Ich
vergesen, sich nicht mehr zu
lassen. Er wird zu den Göttern
Er ist sehr da so nach seinem Lande
Lager lag, das Catecheten Mutter müssen lassen
und seine Abreise mit dem.

Im 7^{ten} warde mir aus uns in der Klosterkirche
Allee mit verschiedenen Geiern. An mirum mit Geiern
Oder vinder, parat mirum parat, und mirum,
daß mirum mirum, mirum für mirum,
Lernen und Tamale zu mirum
Zusammen Lerne. Man zeigt ihm, daß er
nicht alle, die im Lirigen Gott mirum,
für Galle gehen mirum.

Ich g^l zueig mir zu uns nach Lumen:
lentidel und Kadutsekeri, da man in dem
Gnisten so wohl, als auch in der Gnisten, Gai:
Ich und Gnisten in der Gnisten der Gnisten
ung zu mir, die Gnisten so sehr, und
und in der Gnisten, die Gnisten, die Gnisten
zu mir, die Gnisten, die Gnisten, die Gnisten.

Codem mer ninn den mit in dem Sati:
 vor der Dewanur. Unser Gnister hat
 mer mit an. In mit bei dem Orte
 mischen ninn die Gnister an, baldern
 zu gehen, unter dem Vorwand so ninn
 da ninn haben können. Man sagt ihm
 ein Luthes Wort. In dem letzten der
 Achiladi Engynote ninn die Dewanur
 Gnister, die ~~man~~ in/under mit hat mit
 man mit zu führen, daß ihr fuch:
 die mit für nünissen Briefe gezogen

1M 2942:15

mied. Auf löste ein Gaißler den Gaißler
 selbst ein Wort der Empfehlung in der
 Hille an. An einem Ort aber, nach dem
 man alligen Muhamedanern etwas sagt:
 wagt, und weiter gehen sollte, nicht mehr
 mit einem. Niemand mehr, dass
 man solle sagen nicht. Man sagte ihm,
 was man immer gesagt hätte nämlich
 Jesus ist alles und auch sein Richter.
 Der dem letzten Worte er antwortete, dass frag-
 te er nicht. Was man dann von Muham-
 med sagte, man sagte, er nicht ein Mann
 wie er gewesen, und sollte nicht in
 die Materie von seinem Herrn Jesu gehen
 weil man ein gefährlich aufgebrachtes
 Wesen an ihm bemerkte. Er sagte aber
 nicht, wie vorher. Man fing an die
 allgemeinen mit der Tinte zu schreiben,
 worauf er nicht mehr sagte, man möge
 sich erlauben und gehen, welches man
 dann auch that, weil er wenigstens
 nichts, als nicht der Consequenz das
 zu sich genommen. Er sprach nicht mehr
 und sagte man solle nicht mehr einen
 Lärm und von Muhammed machen.

Man wird ihm zu, er möge sich auch
zu uns tun. Er blieb aber kühnlich.
Das ist ein Spießhauer! Ich durch das Meer:
Ihr Söhne der Erde. Er verbannt sich ihm!

Im III. untern in der Fortagie/igen *Leit und Le-
ceptions. Nach*
Juni 4 jährigen Jahren in einem
des Drogenzins Gottes getauft, und in
Petersburg aus der Königlich in unser
Petersburg. Sie sind von der West-
Rus und Bengalen Häuser gebracht, und
in europäischer Gesellschaft vorläufig
Linn ist aus Mozambique aus der Afri-
cansche Haus gebürtig. Man hatte viele
Mühe, ihnen, die zu wissen wichtigsten
Wohlfahrt der Geistlichen Lese bis zu
bringen, weil sie in der Fortagie/igen
Sprache nur wenig Übung hatten, auf-
er einen solchen nicht nur besser
kenntnis der Sprache als die anderen
hatten sondern auch die notwendige
Wohlfahrt sehr leicht, und durch ihre
Liedliche Drogenzins Zeit und Lust zum
Morgen einen viel Drogenzins, und
Erkenntnis der Arbeit zu ihnen, vor-
unserer. Man bemerkte daß der Geist
Gottes bei und durch den Heiligen des Göttlichen

Wortes sich an ihren Töchter misst/ren und
geschiedlich beschreiben. Die vor/geschawte misst/
maße, sich dem Herrn zu ergeben. Gott
laß seinen Liebes-Geist an ihnen wirken
sich durch Geistliche.

Gefährlich
sein.

Codem Tag, wenn wir die Tader, denen
unsern O^{ber} geachtet worden, im Longiden-
Katholischen K^{ir}che. G^ott an, welche die misse
beim Wortes der Geistlichen Leser sich
zum Theil nicht misst/ren beschreiben.
Die sagen, daß sie schon vor mehr, so vor jeder-
mal man den K^{ir}chen: / gesiehet f^{ür}chten,
daß man den Herrn Jesum, und seine
Mutter, verachten sollte. Man z^urichte ihnen
mit allein der Herr Jesus der allg^ottliche
Welt. G^ott sei, durch den wir zu Gott
wollen können. K^{ir}chen man den misst/
nicht Geistliche Familie be^ustet f^{ür}chten, f^{ür}chten
man auch den K^{ir}chen man nicht vor:
wollen G^ott zu zu werden. Es man
aber sehr leicht/innig. Ein G^ott und
Nagap^otnam f^{ür}chten mit zu, be^ustet man
mit K^{ir}ch. Nagap^o, und be^ustet sein Miß/
gefallen an der K^{ir}chen/innigkeit des
werden, sagt auch, daß es über/innig/ig

1. für Götter sein. nicht. mehr Götter, er
 habe auch keine Gefährdung für dieselben,
 sondern glaube daß der einzige mehr
 Gott allein anzubeten sei. Man hat
 ihn, da er nicht selbst bekannt ist, aber
 so mußte er auch mehr können, und
 ihn anrufen. Gott weiß seinen Namen,
 und wir ihn. von dem höchsten sei
 es. Er war auch sehr
 zu thun.

Eodem modo wird uns die Bräutigam-
 reitschaft nicht ohne angestrichen Göttern
 im Wort des Geistes zu, welches nicht
 einen Acker arbeitende Leute mit un-
 gönnen Löhnen. Ein Göttern angestrichen
 lobte er göttlich ab. Einigen mehr
 Löhnen und das. es sollte sein die Götter
 aus der 10. Ausfertigung und nicht so in:
 sondern nicht auch aus der 10. Ausfertigung. daß
 der Herr Jesus die Herr der Heiligung an:
 zuwenden, und gebilligt, welche sonst
 alle unsere Götter aus sich abzusagen.
 Ein Götter, der sich sehr lange verweilt
 nicht zu lassen, sondern jetzt wieder
 zu sein. Man hat nicht
 ihn, daß sein Geist von außen ist.

wir gleich nicht zu uns kommen? Man ant-
 wortete: Welche Erkenntnis Gottes, wie
 gutes Gewissen die wenige Seligkeit kostet
 nicht. Von neuem wurde gesagt: Man ant-
 worte nicht, weil das Wort Gottes nicht
 unsere unverständlichen Gemüths, wie so
 pfien versöhne. Eins sagte: Man wisse
 nicht große Liebe in der Welt, warum soll
 man sich dann nicht unsern Göttern weihen
 von. Man zeigte ihnen den Unterscheid
 zwischen der Gottheit die man anrufen
 und der Gottheit die man Gott allein anruft:
 für unsere Zeit der Vorstellung der Heiligkeit
 Gottes sagte oben der Herr: Es liege
 ihm unbegreiflich vor, daß man Gott
 nicht wollen und nicht wollen, nicht begreifen
 und absehn begreife. Man sagte ihm, wie
 diese Reden. Artum von Gott gebrauchte,
 (Oeffenbar) nicht wie Gott gemäß der Weise
 zu verstehen sollte. Da man die Lehre von
 der Erlösung und Erlösung des Herrn Jesus
 vorbrachte, sprach er das Wort: Ich habe
 nicht alles verstanden. Und als man ihm sagte,
 was ihm von diesen Dingen mit Gott
 verordnet, und man ihnen befohlen
 zu werden, dankte er: antwortete er: Der

ist sehr gut, welches aber selbst er sich nicht
nähersehen.

Boylunian

Am 14. Septbr. unser neuer und alter
Gehyrnschrit in Porreier an Frau Dohm. Am
Freitag den 14. Gottes neue 18. Pölgkeit
in Frisch zu verhängen. Am neuen
Ort geben sie gegen einander ihre
Herausforderung zu erlangen über die Kai-
nigkeit der Mahlgewitter, die in der 18. G.
boten. So man ihren Worten und Verträgen
enthalten, und versuchen wie Dürftner
zu. Mose Gottesen Ausprägung unerschrocken
zu aller Menschen, ob wir besser Offen-
barung irgend an sich, als dass Gott
durch Ihn die Israeliten Land geben,
bleibt unerschrocken sich bestehn Deut. 4. 6. 8.
und damit die ganze Erde Frisch durch
gängig!

Boylunian

Am 15. Da man nach Bethlehems-
Reise: Am Gottesdienst zu vor istan-
ding, hatte man auf der Freie-
se: Mose Gehyrnschrit, mit Freuden zu
reden. Auf der 18. Mose wurde per-
sönlich gesprochen, wie man Gott preisen
und seine Gnade preisen möchte. Am

man aufmerksam, und seine Gräfte
zu legen.

Am 16^{ten} blieb man auf 2. Schiben, Seylanen
Dann wird eine Gaidin, die wieder eine
Kriegsliste kriechen. Letztes heißt
dies, was man von Jesu sagte, wenn man
Lester wollte. Dann kriechen
Schiben für in der Stelle rausgute man
man kriechen zur Runden, dann kriechen
Gott auszubauen. Es war/steht, ich habe
mit einem Gott, wenn. Am Perumal von.
Man kriecht ihn, daß Selbiger nicht Gott
sind man ein Mensch, ja ein Tüchtiger und
ein Gellner. Daraus folgt, Kriecher ist von
Gott und dessen Ausbuchtung.

Eodem - Fruch tract unser Land. fr. P. Diego Ab-
diger Diego eine Kriecher nach Tüchtigen an. mich nach
Der Kriecher so stellt seine Kriecher und Leben, Tüchtigen.
und Kriecher, und Kriecher ist in Tüchtigen.
allenthalben, und mit Tüchtigen
Kriechen. Was gabene ihm in seinem Geselle
den Kriecher mit, ihm Kriecher zu
Kriechen.

Am 17^{ten} Septbr: kriechen unsere Wadebrocke
Kriecher Kriecher, Kriecher und Kriecher und Kriecher
nach Nagapatnam, um unser Confession Abm. und
Nagapat.

herausnehmen daselbst auch ihr größtes
 Verlangen mit dem Evangelio und Eu-
 bos: Mose Jesu zu Tode und zu verurtheilen
 Auf's Gerath der zu einem neuen Jüng-
 Matth 28, 17-20. Sie sah durch das ⁱⁿ ihnen
 geschehene Verwirrung, daß für ihre neue
 sichtbare Gegenwart durch ihre bevor-
 stehende Ginnlichkeit bald mit ihnen wieder
 zu einiger Einigkeit für Nahe, ge-
 recht brennend zu werden und sagte: Mir
 ist gegeben: G. Gott mir für, und Tode
 alle und allerley, Hölzer, alles was ich
 mich befehlen werde, und diese: Ich bin bei
 euch alle Tage, bis an der Welt Ende,
 so mit mir sein werden und mit mir sein
 und diese sollen ewig leben und der-
 poligenigen ^{Erbschaft} Erbschaft ^{Erbschaft} von
 den; Ihn zum Lobe und Preis!

Auf's innigste
 danken. Den 18. Septbr: wurde mir aus dem
 zu mir. Demnach forschte in St. Kiladi ge-
 nauer. Man fand, so ^{neue} ~~neue~~ um Gemüth
 zuzugewinnen an, weil ihr vor stehende
 Tugenden ihr Kind gezeigten. Man wußte
 so aus jener Leben zu wissen, und auf:
 zu wissen. In einem neuen Geist
 war große Noth. Ein Kind lag schon

alle Tage von der Epilepsie, und das
vordere fürstliche die Tochter. Als sie kommen
nicht Gnade zu haben. Man wird an-
halten die Ausweg-Verdriss von Lasteren
nach dem König Gottes, und bekehr mit
ihnen. Auf dem König. Man wird an-
in der Reich. Gnade und einem Maham-
medaner eine Host von Jesu vollkommen
Lieberung gesagt.

Eodem. Auf dem einen und die correc. Unterordnung
tur das es sein Lügen von dem Paradies mit Gnade
Gnade des 12. Joh. Arndt, so in der Fort und Gnade.
tageliche Gnade unter der Fort
gekauft werden. Es gesagt haben, man
so ist ein dem Tode so in der Welt
zu bekehrten, mit der gnädigen Gott
mit so großer Freundlichkeit im Lie-
bis in der Zeit zu dem ein vorfahren
dieses Ortes uniget, und so bekehr zu
jener Erkenntnis und Abkehr mit
gefordert; dem es ist es und Gnade
und Trübsal Gnade geordnet; dem
alle unsere Tadel lieber Gnade sind,
jener und dem sind Gott so geliebt, die
Langesinnigen Trübsal, der Gnade
in der Tranque: Gouvernement und dem

Tauschlaufs für Euch. Perumal-Naikens Busch-
 angen nur für die Insel zu Eurer
 Gebahrung, in dem daselbst alle für alle
 Gerechtigkeit seinen ständigen Tag zu mir
 gesetzt worden soll. Euerlich wird auch
 nur. Euer Liebenandes wird werden die
 königliche Kuchnisten von Eurer Zeit
 ningenlaufen, dieß unser Euerliche Bischof
 Guter de Moltke zu mir, am 1. d. Aug.
 1802. in dem Fluß Ganges in Bengalen
 glücklich ningenlaufen sey, welche viele
 für von Vorlesung fiktur, unser Euerlich
 lobt den Euerlich und bittet, daß er auch
 so wirksam im Geist seiner Euerliche Kuchnisten
 sein Euerlich willens wolle bleiben lassen.
 Euerliche Orreier Euerlich auch mir Euerlich
 und Killeiarte wird mir Euerlich von mir
 Ort an. Euerlich Euerlich Euerlich zu
 werden. Ein Malamedanischer Junge Euerlich
 mir ein Kuch. Euerlich auch, das mir
 solobate, mir er von Isa. Kabi Euerlich
 sein, und mir Malamed, ich und Euerlich
 Euerlich Euerlich Euerlich Euerlich, weil
 er Euerlich Euerlich Euerlich ist. Euerlich Euerlich
 Euerlich Euerlich Euerlich auf Euerlich Euerlich
 Euerlich zu, die mit Euerlich Euerlich ist, und

Im Lolia Parreien, die für alle Künste
 sind, denen die wahre Kunst nach Entschleierung
 gegeben sind, zugehörig. Mit dem Hilde
 u. allhier vor dem Vorleser der für die
 Kapelle, daß mich schließend Hünigke, Priester,
 wohnt man ^{von} dem Bilden. Dienst, welcher
 ist dem Juchel der dem vollen Gebot
 Gottes, welches sie nicht gehört zu haben
 sein. Auf die Frage: Wer allhier dieser
 Klausur Priester (denn so nennen sie es)
 bevorzogen und die Priester besorgte?
 antwortete sie, daß mich Catechet mich:
 muß alle Manner und Kariskal
 dasu führen. Zuletzt hat man sie so
 als ihren einzigen Glauben angenommen,
 und all ihre Handlungen mit der Göttern
 auf die Mutter des Herrn selbst, nun dem
 sie sagte, daß sie alle in der Kapelle
 Lützen, gänzlich lesen zu lassen.
 Sie gewicht alles in der Hülle an, aber
 nicht so sein, ohne Überzeugung. Nachdem
 man in Itzschiladi in einem kleinen Sack
 Garten einer Vorleserinnen Luten die
 Kluppei - Frucht unter den Bäumen auf-
 hängte, und auch einen Gärtner mit
 Luten Lungenung gegeben, Luten die

1/4 2042:15

Lebendigen Gottes zu werden & müßte man
zur That rufen, weil die Tugend lange nicht
gegangen man.

Erzählen. Eodem man nicht nur in einer Gasse
des Putres. Dorcas von Sandirapadi, und der
erste große Tugend. Aus einem Gasse
man auf einer einzigen Tugend zur Tugend
gekommen, obgleich eine Tugend Familie
ist, darüber man sie nicht wenig befragt
und ihnen die Tugend Tugend. & der Tugend Tugend
gegen die Tugend. Tugend, gefolgt man
stärker, mit Tugend Tugend der Tugend
der Tugend von einer Tugend. & man in dem
Tugend Tugend Tugend; Tugend der Tugend Tugend
man man ihnen die Tugend Tugend Tugend
zu Tugend Tugend, und mit ihnen Tugend.
einem Tugend Tugend. Tugend hat man
man Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
Tugend Tugend der Tugend Tugend. Tugend
man Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
der die Tugend Tugend, nach man zu,
man Gott und einem Tugend Tugend Tugend.
Tugend zu Tugend.

Der 19^e man man zu einem Tugend
in Tugend Tugend Tugend. Tugend und Tugend
Tugend Tugend. Tugend man Tugend Tugend

gelassen. Er sagte: wir haben viel größerer
 Dürft, ja alle Götter sind verdorrt. Ich
 bitte Jhu, daß er uns alle Tugenden verzei-
 hen, und uns ein gutes Leben schenken wolle.
 Man kiste ihn fesseln mit Moosen zu befeh-
 len, und schickte mit ihm. Der Mann selbst
 schickte auch uns zum Götzen. Vorher
 Jhu, so sehr wir danken, immer noch
 uns nicht vergessend

Edem begnaden wir uns auch mit. So glückselig
 uns in Kottupaleiam einigen Götzen mit
 Tausenden, und wir den einigen auch.
 von Gott und Mitter Jhu noch mehr,
 die dich sehr zu allem, was man sagt.
 das ist unser. Ein angestrichener Mann
 so allerbey Tugenden nur, aber, wir es sein,
 mehr zu wissen als man zum Götzen ge-
 nicht werden immer, als die Mitter
 zu verlassen. Unter andern singt er: Aber
 hat Gott Danks gesagt, daß er einen
 solchen gesandt, hat er seinen eignen
 Nutzen zum Zweck gehabt? Man antwortet:
 so Nein, sondern bloß das Gut der Men-
 schen hat Jhu dazu beabsichtigt. Daher singt
 er: In Gott, wir es sagt uns Tugenden
 auch den Gut der Menschen hat, immer

merkt er dann nicht alle Menschen folig?
 Winters sprach er: Ob nicht eine Kiste her-
 gebrach sey, die unsern Vorgesetzten in
 Europa bringen, und sieher zu landen,
 und die Land auch zu unsern Religion
 zu bringen. Es hörte die Beantwortung
 dieser Forderung mit lächelnden Mienen an.
 Darauf sagte er: Wollen, ich sage, daß
 diejenigen, welche uns Religion annehmen
 die Pflicht erlangen, uns sagen dergleichen
 nur die unsrigen; und für ein Pausen
 geht ich mit davon daß man bei uns
 liegen werden können? Man antwortete:
 Das unser Gesetz selbst ist ein Pausen,
 wenn ich Lachen und daselbe hören vor:
 Ich, so erwidert ich selbst geschehen und sagen
 das ist der Weg zur Pflicht! Gewiß
 erwartete man ein paar Lächeln,
 die wirigen Güter täglich zu sehen.

Codem. In Orkewamangalam besuchte mich
 und mich eine kleine Anzahl junger
 Frauen. Hier wünschte an vornehmsten
 wissen mich voll von Kesseln. Dagegen
 junger Herr an, und woltun sich mit
 schuldigen, daß keine von ihnen zur Kirche
 gekommen, wie dann auch das Weib nicht

lösen mehr, sondern soll Unmuth davon
gung. Der Pöbel der Forer die auch über
Mangel an Platz klagt, und ich dem Befehl
des Königs man die letzte Pöbel. Freidigt
zu gewinne, die sich gar wohl auf ihr
Unständer schicken nach Matth. 6. 24. Gott
scheut und vorsetzen wird ausserordentlich
Güter nach dem Willen ihres Geistes, da
müsse die Gärten. Mithal gar vorsetzen
man sich setzen! Das Geistes Geistes Mithal
Lernende man bei dieser Gelegenheit sein:
man, nicht mehr so, zu Gott in der Gei-
heit zu leben. Die ging aber nicht auf
Haupt. Mithal davon.

Am 21^{ten} Septor ging mir nun nach zu
mitten Parier. Dort nun Crickitanfelleri, von
man mir nicht anders Lärmen Geistes
in der Kirche nach ich dem Unständer zu:
wider. Hier also Geistes man gar in:
muthig sagen der Trüb/leigen Unständer
ihren Geistes Geistes, und mehr so
nicht an sich Lärmen Geistes, als man
aber nicht mehr ihren Willen verfiel
so zu setzen, sich durch setzen setzen
zu lassen, nicht so gelinde, und nicht
gebunden.

Erwartung
an Göttern.

Am 23^{ten} Septbr: Liegen Ausgehen begnadete
mich ein Troup Göttern nach dem andern
welche mir ein jedes freitigen Posten kräftig
machten. Man zeigte ihnen mir ihre Töchter
Lied: sie sind alle Töchter sehr, dadurch sie
mit Gott mehr und mehr los gerissen
und werden mit ihnen p. Ein Göttern
Liedes Lieder mit dem Töchter zu ihrem Töchter.
Die Göttern die Lieder mit den Töchter
glücklich einige Göttern aus Fülle.

Edem Göttern, einer aus uns, Liegen Ausgehen
mit einem Göttern aus Lieder mit den Töchter
die Göttern zu den Töchter mit den Töchter
Lieder mit den Töchter Göttern bei der Lieder.
Lieder mit den Töchter, mit den Töchter
Lieder mit den Töchter. Man wird
Lieder mit den Töchter, daß sie mit den Töchter
Lieder mit den Töchter mit den Töchter
Lieder mit den Töchter: die Lieder mit den Töchter
Lieder mit den Töchter Göttern, mit
sie mit den Töchter, Lieder mit den Töchter
Lieder mit den Töchter Göttern, Lieder mit den Töchter
Lieder mit den Töchter. Sie ist mit den Töchter.

weiß zu machen, nach welchem/anderem auch
 steht als anders. Daß man ihn genau,
 nach seinem Gütepreis aus Gottes Wort, wie
 Allmosen weißt. Bei Orkumangalam
 ist eine neue Tempel-Pagode erbaut,
 welche mehrere Juhos für die Leute ge-
 legen; bei dieser Zeit man zu ein
 ganz Weibchen von den nützlichen Götzen;
 dient zu machen, worüber die Tempel auf
 Männer. So zu sein, da man von Fall
 ist Einigkeit und der Menschen nicht von
 dem Herrn Jesu, als der nützlichen Götzen
 eine Verbesserung thut, mit Eitel, sich durch
 Ihn selig machen zu lassen & die billigen
 alles, und diesem einen Gottling geben.
 In einem Garten in Silleiarti hat man
 ebenfalls einige Gärten wie zum Genuß
 des Geils in Jesu. Dieser sagt endlich:
 der Baum geht zu unter, welches so viel
 heißt, als: er ist nicht mehr. Man
 weiß, so mit dem Wunsch, daß sie der Herr
 vernehmen sollte.

Am 24^{ten} Karsten sind von uns eine Englische
 Freischule und eine Familie in Holipaleiam an Gipsen
 befristet, und so verkauft, so oft an die
 letzten Dinge zu gedanken, als auch sich

täglich bereit zu seyn. In der That
 entgegen zu gehen, kam er in der
 That in ein Gespräch mit einem sehr
 klugen Priester, der damals in der
 Stadt mit einem großen Pilger
 Busch in der Stadt war. In dem
 ist er, erinnernd an das glückliche
 Werk seiner, sagte er: wie ich das
 hätte ich dir gegeben, um die Selb-
 st in der Gegend zu haben. Man
 befragte sie, wie ihr Priester zu sein-
 der über Gottes Wort Glauben und
 daß alle sein die Menschen wirklich-
 gen seyen, oder zu seyn von Menschen
 Leben, von Verkörperung der Mutter und
 anderer Heiligen &c. und er antwortete: Ob
 nicht Christus für sie, und alle Menschen
 gestorben, oder Maria, Petrus, Paulus &c.
 weil ihm sie selbst zur Noth beistehen.
 Ich, Gott, sagte man ihm Lütz-
 lich, wie Petrus sich über sich in der
 Worten, Es ist in Lützen und in
Heil &c. act: 4, 12. und gedankt habe.
 In der That da wir von uns durch
 Naikapaleiam und Sameienpareitfcheri
 ging, so ist man nur ein Priester zu.

Einmal
 von mir geschrieben
 und in der
 Metamora-
 net.

nicht verjagen in's Meer, und beschwerte
 ihn, daß wenn er sich zum Tod ent-
 scheide, würde ihn alles Gute
 gegeben werden. Mein Name soll nach
 noch zu mir. Nachdem ich das
 gelehrt, nach Erfahrung daß er
 bleibe was ich will. nach mir
 und verließ mich ihn, daß er nicht
 das Verbrechen Christi das sei, daß
 man ihn nicht aus der Hand zu
 dem nicht. Er sagte sich für mich
 und gab mir einen Haubt Haubt-
 band, so daß zu Lumen.

zum Brief
Wiedbrock
und seine
 Am 16^{ten} dieses Abend kamen unser
 zwei Geliebte Brüder, Wiedbrock und
 Klein, müde und gestärkt von Naga-
 patnam zurück. Gelebt sei der Herr
 für allen geliebten Geistern, wenn
 wir an die in Feindschaft, Amen.

Von dieser Briefe theilten wir folgen:
 den letzten Brief mit.

Nagapatnam
 Am 17^{ten} dieses traten wir selber in
 die Briefe. Nach dem Gottesdienst nach 6 Uhr zu.
 In dem zwei Tische der Lumen zum Todt-
 scheri und Kafakudi um vier für mich
 müde mit Tischen in meßer und

einiger Aufsatz gründet nur der nö-
 thigen Verlesung des unpoligen Götzen
 und Juxels: Dinstag, mit uns nur der
 Fokuntnis und Vernehmung des künigen
 nachher Gottes und Glauben zu Jesus
 im künigen Glauben der Welt. Unter
 dem Wortzuge mannen einige Lärffir-
 nig, stehen aber Götzen schwebend
 zu, da wir die Götter. Fokuntnis
 Kal. paxistun, und das mit uns
 gan. Dinstag. Lärffir aus Sambagonam und
 Juxelstun gegen das Götzenbild. So
 wolle sich als in dem Ort, in welchem
 wir über den Kärstkaliffen. Fokuntnis
 von, und den uns in der Kärst
 wolle, zum Glauben zu Jesus al-
 lern. Dinstag von Fokuntnis
 und wir angeordnet. Kärst
 Juxelstun mit der Kärst. Kärst
 und den einige Fokuntnis, und so
 wir ganz. Dinstag Götzen Lärffir, und ohne
 alles Götzen, und so über die
 Fokuntnis. Dinstag Fokuntnis
 und der nach Fokuntnis Dinstag
 den, unter welcher alle Menschen liegen
 nicht ist, und ihnen die Götzen

daß unser Exaltus in Hande sey des selb-
 en uns abzu nehmen. Dieser seget, wenn
 sie es soll abnimmt, so wird man das selbe
 los: ihm würde garantirt; daß
 Gott von dem Jofann gesprochen habe,
 daß die Menschen denen vorsetzt
 werden müßten & die fürchten auf.
 merksam zu. Als wir in dem selb-
 en Ruffe: Gucke. das Wort vrago-
 rum dem unierten Jofann Gucke:
 so Salanguns: Inüger sammelt, Gucke:
 An zu machen; mag sie aber nicht
 viel Lust zu haben pfennen. Her-
 pfindene Gucke: so aber sind zu yu-
 gen, in dem ein Lutz so steht den
 Erwartung zu geben; Mit dem
 Küniglichen Manigaren aber wird aus dem
 Gucke: so einander man mit.
 Küniglichen gesprochen, nun der nöthi-
 gen Tage für ihr Volk; mag man
 den Wirt: so groß. für actor
 Gucke aus Parciat: man nun der
 ihm nöthigen Zubereitung weiß die
 ihm was Enigheit unter nichtet,
 und endlich zum klüßigen Wissen

Zu dem unsichtbaren Gott ministeret.
 Linn Capaccypel aus Kaur wurde mir Tamul:
 Brieflein angeboten, nach vor/sichtiger
 Senatus ihm vorgelesen, es sollte so
 aber nicht angenommen. Am Karfreit-
 tag hatten wir Linn Gelegenheit
 mit ihm zu reden, bis wir uns
 Kaur'ss Brief: Linn Linn: so wir
 jetzt von unsern Pöfession: kommen
 zu empfangen. Die Linn also so:
 ten mit Vergnügen die ihm vor:
 getragene Absprache der Christen
 Religion an. In Erklärung von ge:
 meinder Christen Linn, mit der
 von mir mir auch vorkommen und in
 Gesellschaft des Tamul'schen Lehr- und Schul:
 Meisters die wir auch entgegen Linn
 und Linn mit für Linn Aufst: Linn:
 nung mir Empfehlung gab, Linn
 wir in eines der Linn Linn Linn:
 ten, so wir unser Linn Linn an:
 Linn; mit welchem wir sehr schon
 Brief in unsern Logis wohl mitnahmen.
 Wir besuchten noch des Abends den
 guggenwärtigen Linn Linn, den
 in Absprache des Linn Linn Linn

an, hies Jesu hies Cüß c. Das
 Karfreitags aber über 2 Cor: 5, v. 19. 20.
 Gott war in Christo c. gegenwärtig. Im
 20^{ten} hies mir das Karfreitags über
 Matth: 6. v. 33. Erweist am ersten c.
 im Gestirnis/samen, das Karfreitags ^{aber} aus
Vorlesungen, in der Portugiesischen Grafs
über Joh: 3, v. 16. Wes hat Gott die
Welt c. . . . Wes gab, unnen Wort
im 21. unnen die Worte Christi Joh: 3
v. 13-14. Nimm hat großes Lieber.
 Das Karfreitags, und das Karmit
tags Matth: 26, v. 41. Wes und hat
in der Gestirnis/samen Vorlesungen
unnen. Im 22^{ten} unnen, im fi
signu Tamulischen Christi in is Grafs
und Matth: 6, v. 14 segg. Nimm Ling
im Wort der Commening und das
Trost Erweisen: unnen ist unnen
finden Clauke und Portugiesen
mit unnen finden haben. Kar ist
findet unnen auf Vorlesungen im
unnen Wort unnen Clauke
unnen in Portugiesischen Grafs ist
Gott Ling gegeben. Im Hospital
unnen unnen Matrose und

Amsterdam besuchet, und ihm auch ein
 Verlangen das heilige Abendmahl zu
 niesen. Er sollte es wohl mit grossen
 Theil an eben nur gute Collocation
 und viel gute Dignitäten sollte, die
 Kuppeln seiner Brautzeit auf mich
 lag zu sein pfaffen, so Lust man mit
 einiger Frömmigkeit oder christen An-
 stand ihm desollen mit theilen. Das
 Werk Mittags wurde, nach Aulnennung
 des Pauli, 2 Cor. 6. v. 16. 17. 18. Es sagt der
Campal auch in seiner Confessiones her-
 vordenn die Ew. Communion gesat-
 ten, und darauf nach abgelesen öf-
 fentlichen Briefe, die "Antheils Absolu-
 tion" vertheilt. Am 25^{ten} Giebt man
 über 1 Cor. 11. v. 23. Ich habe es von dem
 Herrn empfangen & meine Vortray von
 einem unwürdigen und unwürdigen
 Gästen bey dem Tisch des Herrn: und
 nach 40. Personen zum heil. Abendmahl
 zuzugew. Für von seiner Glaubens-
 grossen & nussung in seiner Gieße-
 rung physischer Brautzeit das Abend-
 mahl

Das Gedenken, welches an das Jahr vorher so viel
 möglich preparirt worden. Des Nach-
 mittags sprach man über Joh: 1. 7. 12. 13. 14.
 ein Wort der Erquickung für Geistliche
 Durchbarkeit. Hierin kam mirs vor
 an diesem Karfreitag eine der gei-
 stigsten Predigten und einer sehr laute
 bewundernswürdigen Predigt, die gar
 in würdevoller Sprache, des Geistl. Abm.:
 nach im Geist waren: Krieger war,
 aber das Karfreitag. Der Predigt er-
 lief mit ihm gewendet. Am 24.
 predigte er auf einen sehr Au-
 fmerksamen Karfreitag aber auch Fort-
 geseh, und jeder über aber auch selbst
 hat, und über der erste Vortrag. Vortrag
 gehalten worden nach Joh: 3. 4. 16. Warum
 man bei dem ersten Vortrag nur die
 Worte der Wahrheit; folglich man
 vor sich die Worte: Alles das Leben
haben. Des Karfreitags sollte man die
 Abschieds. Rede in der Kirche der Danks-
 gebet Joh: 12. 4. 35. 36. Es ist das Licht noch
 nicht Licht wieder ist. Aber diesen
 Karfreitag werden die Predigten im Gei-
 st nur dem Herrn befohlen, und die selbigen

gegeben. Für Einsprüche Soliman hatte zwar
 so Verhandlungen nach der Zeit. Inzwischen; da
 man aber über das Bekanntnis nicht mehr
 fand man noch nötig die Mittheilung der-
 selben nach oben hin zu schreiben. Das Reich
 mithin steht ein Gelegenheits mit Ein-
 dem zu werden, welche wir auch in unser
 künftiger Zustand in der künftigen Welt
 finden: da allem dann, die sich vor-
 haben, ziemlich weitläufig der Art zum
 Leben durch Aneignung der christlichen
 Religion: lassen die Grund: Verfassungen
 ihnen vorgefalten werden: / vorzüglich ge-
 nügt werden. Für und wider wichtige
 Entschuldigungen werden ihnen davon:
 man. Gewiss nehmen wir bei allen
 heiligen Gebräuchen und Tugenden Absicht
 und rufen. Im 26^{ten} Brief bald nach
 6 Bf., will aber nicht ganz die Darstellung
 unserer und des ganzen Reichs, was
 wir voraussetzt wir aufzufallen, man Na-
 gapatnam ab. Bei dem so wohl als in
 dem Reich: Reich von Würde und Frieden
 wir die christliche Verfassungen mit
 ihnen in künftiger Zukunft sich vor-
 haben finden, und zeigen ihnen den

Ich durch Jesus zu Gott zu kommen,
 und der ewigen Seligkeit theilhaftig zu
 werden. An dem letzten Orte insonder:
 seit er uns die Anweisung gemacht und
 Anweisung der Erde gar deutlich
 zu Tirumaleirajenpadoampun auf fünf
 meilen großer Anstalten vorgelegt,
 und Anweisungen gemacht, weil der
 Tugendhafte Comedant nur Karikal diesen
 Rathschlag selbst mitnehmen soll. Dasselbe
 wir so passiren und die Karikal zum
 Ort der Erde wieder in unsern Geist
 nach ein Wort der Erwählung zuweisen
 zu der Mittagszeit. Hier sieht man uns
 in dem köstlichen Aufsatz: Aufsatz von Kari:
 kal auf, was wir mit einem so tiefen
 selbst insonder, ein Wort zu einem Geist
 werden. was unter uns nicht insonder
 Geistern mit einem Geist werden. Weil
 ein Gemüth aus sich heraus zu uns
 führt und, und wir wissen Sandrapadi,
 mit einem guten Augen; die aber
 nicht wissen Augen sehen und wir:
 gen, sieht man uns für uns selbst,
 werden nicht nach Tranquebar, selbst

war auch sehr 5. Rte nach vor einem Jahr:
 an Tagen, durch die Erbsinnung Gottes
 glücklich vorüber, und zu unserer Frau:
 da wird Ebe Gottes unser päpstliche Emile
 und ihr Familie Geseht erhalten. Es
 hat Jesus vorgebe uns zuwärtiglich ein
 priester Elites willen, alles was in diesen
 Tagen von uns vorgehen wird vorerst
 erorden: und legt einen bleibenden Ein-
 gen auf den Namen des Evangelii,
 welcher für uns wieder ausgetrennt
 erorden, zu seiner, priester Heil und des
 Heiligen, Geistes vornehm Vorberufung
 Amen.

Im 27^{ten} Septbr: mußte einer aus uns
 in Periamanikapongel unser Geist in ihr
 ungeschwunden Leben vorfallen. Gott
 verweise sie! Ein Häupter Guden ließ
 sich unter ungeschwundenen Gesehen ein
 Wort des Geils sagen.

Im 30^{ten} Septbr: fuhr uns nach der Elterner:
 ein vornehmender Mann zum östlichen von mit Guden.
 Gesehen mit Guden gefallt, erorden
 es folgends vumverlet. In unser Nord:
 Kaisers: Gerten erden ein angeschauer
 Sedit in der Trübe: Kunde mit einem

Manym: Oher beschwichtigt. Man sage ihm
 nicht. Weil zu. So kann nicht sein, und
 sondern, und ihm die Gültige Aufs. Wo:
 nicht mehr ihn also verachtet: Kind muss
 Dornen und sein Kind? Er: Ja. Ich:
 Warum thut ihr doch solche unnütze Sachen
 Er: Kind der unnütz? Ich: Möglich, es ist
 ja nicht anders als ein Kind. Spiel zu
 sehen, was ich vermisset. Er: Unser
 Verstand haben es zu sein so unversucht.
 Ich: Wollt ihr ihm dann ein wenig Ver:
 stand verschaffen? Er: Zu dem verstand:
 das ist ein Dorn. Ich: Weil ihr Gott nicht
 erkennen, so tappet ihr in die Felle. Er:
 Wie? Ihm es nicht so, weil es gebührend ist,
 Ich: Stillen ich jetzt ja nicht mehr. Ver:
 stand dann, und thut es als meine
 Gottes-Dienst, und das zum Auswachen des
 Lebens, das doch nicht Gott ist. Er: Ihr seht
 solche Tölpel, dass solche das Land so:
 schnell so langsam wird. Ich: Ihr müsst
 zu dem verstand und allzumehr in die
 zum Gott haben. so wird es auch erkenn:
 ten: noch mehr aber müsst ihr Jesus
 erkennen, und an ihn glauben, wenn

ich solig werden wolt. Er zu mirigen die
 übrig bleiben: Was Er sagt, ist alles wahr:
 seit: ein Wadger ging ab. Als man
 ihn besonders merkte, und zum wichtigsten
 Wortmann der ^{ne} Wifchten abwechselte, sagte
 er: Was ist ^{ne} Wifchten? und was ist
 Lamen? Er merkte einige, und sie schenken
 mir unser Wortmann nicht. Ich: Warum
 laßt ihr aber ihr Frauen die neuen
 Männer: Er: Weil es so Mode ist; Ich: Nein,
 ihr haltet sie sehr wie ein Kind aus der
 Hand. Er: Nein, das thut mir nicht.
 Der vorbenannte Todti besuchte ihn, und
 sagte: Ihr müßt nicht unnötig mich be-
 suchen, es ist zu sehr, und der Meister
 sagt. Man sollte ihnen, die sich einige
 Wochen in der Kiste und Tonne verpackt
 haben lassen, die Laster von Tode und von
 der ewigen Lusthaft vor, und mir
 man sich darauf besinnen müßte. Die
 billigen Alles. Der Todti war auch
 Mann aus dem Hofe: Er ist so,
 und für ein Lustspiel allerley erfunden
 über Land hergekommen. Unter einem
 schattigen Baum in einer Allee traf
 man einige Leute an, die beschäftigt

waren 2. Knecht. Jemanden, die man sich in
 man, mit Tollen zu überziehen. Man hat
 merkte, daß die 2. Knechte nicht, auch
 oben ins Land, in dem Jemanden beschäftigt
 waren, auf jeder Seite des Landes zu
 schließlich in jeder Stunde, auf Maßregeln
 Man: Kinder hatten, die man in die Hände
 überlegen man in der Hand, böse Knechte
 derselben aber durch ihr Gehen man
 besonders zu mit vor in der Hand. Die ge-
 schließlich in jeder Stunde, man in
 aber bei allen Tieren auf Seiten der Mä-
 kann mit gebrauchet. Die Leute, so mit
 dem Überziehen derselben beschäftigt
 waren, standen in der Hand, und vor
 viele Kinder: Aber die Hand der Handlung
 zu verfahren der ungeligen Götter und
 Tücheln. Die Hand der Handlung
 Jahr man sie noch in der Hand.
 In Siliciale wurde man in dem Jemanden:
 der Hand: Götter mit einigen ungeligen
 Jemanden der Hand in der Hand, die Jemanden in
 Tamalische Hand mit Hand, Land, aber
 sie, man man merkte, auch vor in der Hand;
 dann man Land zu man man
 Christen in der Hand.

daß es das Gesagte nicht recht verstand.
 In einem andern und andern, und
 wie es scheint, nicht ohne Erwägung bei der
 Lesart von der Seligkeit der Tugend durch
 Einsicht, und bei der Vorstellung von dem
 Tage des Gerichtes. Außer dem Sattiram
 steht man nie hier. Ich von jeder nicht ge-
 wohnt: in jeder Zeit nur nie besser:
 der Dilettant, in der Mitte aber nicht ganz.
 Er ist nicht hier, schließt und nicht ganz
 ungenügend. Man hat auch das
 Gedachte: ein Papst unterworfene: ein Vor-
 nehmen. Man zu diesem Ort hat
 sich von selbst gebunden. Es war nach dem
 Absterben eines Vaters eine Opfer-Gewandlung
 notwendig. Als man sich schickte nach
 der Darstellung der verschiedenen Abthei-
 lungen in dem Hier. Ich so sehr man,
 daß das in der Nord-West. Ich dem Göt-
 zu Liden, das in der Nord-Ost. Ich
 dem Thier des Liden. Parwadi zur Ver-
 zierung, und das in der Süd-Ost einen
 Traum: Hat wohl in solchen die Vor-
 merke so wie dem Traum: Hat wohl
 von dem Norden im Norden vorliegt
 worden. Das in der Süd-West. Ich

aber das eine bei dem so genannten Lalle-
 Tuppe gebührend, worüber. In der Mitte
 aber eine eigentümliche Ose, das Omani
 heißt man nicht. Diese ist eine Lalle-Ose
 dieser auch die Größe eines tiefen in
 selbigen worden können ausgeblasen, in diesem
 Lalle vielmalig diesen gänzlich. Es
 hat den Namen daß es 120 Osen je zu se-
 hen, es sind aber etwas mehr ein Viertel
 von diesem Osen: Die Osen aus ver-
 schiedenen Arten Elfenbein, aus einem Holz Talle-
 Tanne, verschieden Arten Holz. Weil
 ein solches manchen auch verwendet,
 hat man ganz großes mit Öl bedeckt, vor-
 den zum Essen eines in Lalle golden
 wird, den Ose zu untersuchen. Die
 dieser Größe ist der Ose des Vorstands.
 man so lange, als die Ose man, welcher
 ein Pandaram man nicht, den man. Dieser
 gibt er Geschenke an die Pandarame: und
 den Tag danach an die Gramaner, woran
 C. Personen, Talle, Holz. Dieser an einem,
 ein wenig Gold, eine gewisse Getreide &c.
 bekommt; dieser nicht, mit diesem Geschenke
 alle Kindern des Vorstands auf sich; dieser
 er manne Wellen den Tag, und sich in

Weil Tüfeln verfahren muß, um daselbst
 wieder los zu werden, Sonntag nach 16.
 Grammer und nach 7. Sonntag. Goffen
 bekennen: Alles gut / mir. Erkenntnis
 Ihn. Man mag die Geynossenschaft: es
 zu nicht sein über. selbst? Wissen: zu. Das
 Zeit geht der Hochachtung. garnis in der
 Licht. Ich: wird es nur der Götter, die
 zu sein über zum Ausgehen hat, muß
 in der Höhe der Dilektat. können
 das ist ja unmöglich. Wissen: so. Ich: nicht.
 für mich: Man sagt es ja so: Ich: nicht.
 mehr als das. Ich: nicht, der Götter
 der Dilektat, glaubt, wird. Ich: nicht.
 ich über kommen, und zu sein. Ich: nicht.
 inwendig, so. Ich: nicht. Ich: nicht.
 Ich: nicht. Ich: nicht. Ich: nicht.

October

Den 12. Oct. In der mir nur in der
 Säterer. Der man Anandamangalam
 in der Götter. Ich: nicht. Ich: nicht.
 Ich: nicht. Ich: nicht. Ich: nicht.
 Man mag die Götter. Ich: nicht.
 Gott mit in der Götter. Ich: nicht.
 Ich: nicht. Ich: nicht. Ich: nicht.

Goffen mit
 Götter und
 Götter.